

HOG Kronstadt

Wörterbuch

"siebenbürgisch"

/

"deutsch"

Vorwort

Beim Otata fing alles an !

Als im Siebenbürgerschilager in Unken ein Piefke einem Landsmann über die Schulter guckte, als dieser eine Karte an seinen Otata schrieb und die Frage stellte:

"Was ist ein *Otata* ?"

wurde es im Raum still. Irgendwie waren alle erstaunt über soviel Nichtwissen. Ziemlich schnell hatte man erkannt, daß hier dringend Abhilfe geschaffen werden mußte. Schnell fing man an alle Begriffe in Form dieses Wörterbuches zusammenzustellen. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, daß es bei den Worten nicht um Dialektwörter handelt, sondern um solche, die im täglichen Gebrauch der hochdeutschen Sprache Aufnahme gefunden haben. Ebenso verhielt es sich mit den Lehnwörtern aus der rumänischen und ungarischen Sprache. Nicht immer war man bei der Deutung der gleichen Meinung. Im Zweifelsfall wurde das Wort in das Wörterbuch mit aufgenommen, um so zumindest bis zu einem höchstoffiziellen JA oder Nein gesichert zu sein.

In dem Kreis der Teilnehmer waren neben unseren siebenbürgischen Landsleuten auch Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands und Österreich. Dabei kam es öfters zu Diskussionen, da in manchen Teilen des deutschen Sprachgebietes das Wort durchaus bekannt ist und auch genutzt wird. Wir einigten uns darauf, sobald ein Wort in einem Teil Deutschlands nicht bekannt war, dieses in den Bestand aufzunehmen.

Bedingt durch die Nachbarschaft, war es nicht immer leicht zu entscheiden, ob es sich noch um ein rumänisches oder ungarisches Wort handelt, oder ob es bereits Eingang in die siebenbürgisch-deutsche Sprache gefunden hat.

Immer wieder hat dieses so entstandene Werk unsere Landsleute erfreut. Viele Worte, die man schon fast vergessen hatte, konnte man hier wiederfinden. Alte Erinnerungen wurden wach. Aus diesem Grund ist dieses Gemeinschaftswerk frei von jedem Copyright ®. Jeder soll es kopieren und verwenden und verteilen können, soviel er will - vorausgesetzt, er macht daraus kein Geschäft und gibt den Inhalt kostenlos weiter.

Allen Teilnehmern des Unkener Schilagers, die daran mitgeholfen haben sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Herbert Schönauer
 Karl-Marx-Str. 1
 64646 Heppenheim
 Tel: 06252/2429
 Fax: 06252/2805

Ägrisch, Egrisch	Stachelbeeren (auch als Sprichwort: "in Ägrisch geschickt" = falsch geleitet, den Weg zur falschen Stelle erklärt)
am Schlawittchen packen	am Kragen packen
Ardee, der	Paprika (rot, gelb, grün)
auf der Hantoi	Unterwegs sein, ausgehen, mit und ohne genauen Ziel
auf die Seite gehen	auf das Klo gehen , austreten (Schuldeutsch)
Aufboden, der	Speicher, der Raum (Boden) unter dem Dach des Hauses
aufgepletscht	aufgeplatzt (z.B. Naht)
aufkredenzen	auftischen, bewirten
Augenläser, die	Brille
ausbrinzen	auswringen
Backi, das	Kuchen, Gebäck (Kindermund)
Backe, die	Wange
Bagasch (Bagage), die	Pack, Bande (negativ für eine Gruppe)
behen, bähnen	Toasten, Bröt rösten (z.B. gebehtes Brot)
betickelt	leicht (oder mehr) angeheitert (Alkohol)
betrenzt	bekleckert, betropft
betrepst	unschlüssig, traurig-erstaunt, geistig überfahren, seelisch bedrückt ("Er sah ganz schön betrepst aus.")
Bibi, das	Wunde, Schmerzstelle (Kindermund)
Bizikel, das	Fahrrad
Blanken, der	Bretterzaun, Holz-Gartenzaun (auch Sprichwort oder Fluch: "Deine wilde Groß' am Blanken!" für : "Laß mich in Ruhe und verschwinde!")
bockig sein	eigensinnig, gegenteiliger Meinung sein, widerstreben
Bokantschen	Bergschuhe, Schieschuhe (=Schibokantschen)
Brintsch	Stoß, Schubs ("Einen Brintsch geben!")
brinzen	gewaltsam winden (Wäsche), auswringen
Bunzi	kleines Schweinchen, Ferkel (Kindermund)
Burezzen	Pilze
buzzen	basteln, unfachmännisch herunhantieren, fummeln

Chef, Kef, der	Feier, Party, Unterhaltung
cheffen, keffen	feiern
Dachziegel, die	Dachziegel; mit Knoblauch bestrichenen und getoastetes Schmalzbrot (Fettbrot)
Egrisch, Ägrisch, der	Stachelbeeren
Eiskasten, der	Kühlschrank
ete-petete	übertrieben vornehm
Fanges, das	Fangen (Spiel der Kinder / Kindermund)
faschee	verkracht, zerstritten
Faschiertes	Hackfleisch
Faum	Schlagsahne
Faxen	Blödsinn ("Faxen machen" = Unsinn, Schabernack machen")
Feulpes	geflochtener Weidenkorb
Fetzen	Wischlappen
Firlefanzen, der	Verspielt-gewitzter Kerl
Fisolen, die	Bohnen
Fitschipei	Energiebündel (Kindermund)
Fitzko, der	Schlitzohr, junger gewitzter Kerl
Fleischlaberl, das	Buletten, Frikadellen, (rum.Piftele)
flotzen	kräftig spucken, speien
flunkern	übertreiben, nicht die Wahrheit sagen,
fluren	pinkeln
Galoschen, die	Gummi-Überschuhe
Gatch, die	Unterhose
Gebin	Zimmerdecke
Gech, die	Krautsuppe, Sauerkrautsaft
Geserres, das	Gejammer, Zores ("Er macht ein Geserres" = er macht einen Riesenaufstand wegen einer Nichtigkeit)
Givetsch, das	Gemüseintopf, Gemüsezuspeise
Glasur, die	Federkästchen aus Holz für Schreibzeug (Schule)
Glitsch, die	Eisrutschbahn, Schlitterbahn
Goderl, das	Doppelkinn
Godi, die	Taufpatin
Gogoschar, die	Tomatenpaprika, dicke rote Paprika
gomern	Lust / Neid auf anderer Leute Essen haben z.B. gomert ein Kind, das das andere Schokolade essen sieht.
Gosch, die (auch Gosche)	Maul, Fresse, Mund z.B. "Du kriegst eins auf die Gosch!" = Ich hau Dir aufs Maul!
Grammeln, die	Grieben (die beim Auslassen/Erhitzen von Speck übrigbleibenden festen Bestandteile werden gerne gesalzen gegessen = salzige Nascherei.)
Hallodri, der	Schlitzohr (leichtsinniges)
Hanklich, der	Fladengebäck aus Brotteig mit pikantem oder süßem Belag, Hefekuchen

heikel	überempfindlich beim Essen
Hetschenpetsch, die	Hagebutten, Hagebuttenmarmelade
hoi	auf, auf geht´s !, los geht´s!
Hudribusch, der	oberflächlicher Mensch, (ein Mensch, der eine Arbeit zwar schnell - aber nicht perfekt erledigt.)
Ikre, die	Fischroggen, Fischroggenmayoaise (auch mit dem griechischen Tarama verwandt = Brotaufstrich)
Ischler, der	rundes Gebäck mit Füllung (zwei runde Gebäckplatten mit Füllung und Schokolade überzogen)
Itsch, die/der ??	Murmel, Ton- oder Glaskugel (Spielzeug)
Jaurt, die	Joghurt
jeden Piff	andauernd ("jeden Piff kommt er und nascht")
Jesses Maria	für: "ach-Du-großer-Gott" oder "um-Gottes - Willen"
joi	ach (aus Schreckruf für "ach Gott!")
Kakalatsch, die	Kuhfladen (Kindermund)
Kalib, die	Versteck in den Sträuchern, Baumhaus
kaprizieren	sich konsequent gegen etwa streuben, uneinsichtig auf etwas beharren
kaptschulig	deppet, verrückt
Karambolage, die	Zusammenstoß (Autos)
Karfiol, der	Blumenkohl
Kartoffel, der	die Kartoffel (in Siebenbürgen ist die Kartoffel männlich)
Karton, der	Pappe, Pappschachtel
kaschulieren	schöntun
Kasten, der	Schrank
Kächen	Suppe
Kigla	Murmespiel
Kinkerlitzchen, das	Kleinigkeit, Belanglosigkeit ("Er schreit wegen jedem Kinkerlitzchen" = er ist wehleidig)
Kipfel, der	Hörnchen-Gebäck (meist salzig = krumme Laugenstange)
kiwwern	in etwas grübeln (z.B. "kiwwer Dir nicht in der Nase!")
Kletitte, die (Mehrzahl Kletitten)	Pfannkuchen, Krepes (in der Pfanne erstellte Fladen, die meist mit Marmelade oder Zucker u. Zitone bestrichen und gerollt werden)
knagen	nagen (z.B. "Knag nicht an den Kingernägeln!")
Kniefel, die	Finger (z.B. "Wasch Dir die Kniefel!")
kopatz	kahl geschoren, Stacho (z.B. "kopatz gestutzt" = die Haare am Kopf radikal abgeschnitten)
Korbatsch, die	Lederpeitsche
kotig	dreckig, schlammig (Erde) (dieser Begriff

	hat nichts mit fäkalen Stoffen zu tun)
Kotschen	Windeln
Kotter, der	Lattenschrank im Garten
kottern	neugieriges wühlen, schnüffeln (z.B. "Wer hat in meinem Schrank gekottert?!")
Kradder, der	Popel aus der Nase
Krampen, der	Spitzhacke
Krampus, der	böser Mann
Kramuri, die	ungeordnetes Kleinzeug
Kratz, die	Obst klauen (z.B. "auf die Kratz gehen")
Kramurilade, die	Lade für Kleinzeug ohne bestimmte Zuordnung
Kratzewetz, die	Gurke
kraupet	kränklich, kümmerlich (z.B. "Du siehst so kraupet aus." = Du siehst krank aus)
Kredenz, die	Bufet (Möbel), halbhoher Schrank (z.B. für Geschirr)
Kren, der	Meerrettich
Krenwürstel, das	Wiener- bzw. Frankfurter Würstchen
Kreti und Pleti	sinnbildlich für: "Hinz und Kunz"
Krispindel, das	dünne knochige Gestalt (z.B. "Iß, sonst bleibst Du ein Krispindel.")
Krudder, der	Frosch, Kröte
Krumpirn	Kartoffel
Kruzitürken	sinnbildlich für: "Verdammt nochmal!"
kujonieren	schikanieren
Kukuruz, der	Mais (z.B. das Kukuruzfeld)
Lavent	dicke Mehlsuppe
lotscheln	mit Flüssigkeit plantschen (z.B. "Sorg, sonst verlotschelst Du Deine Suppe!")
Marille, die	Art Mirabelle
maschkurieren	verkleiden, maskieren (Fasching)
Maulaff, der	blöder Kerl, Idiot
mazen	weinen (z.B. "Mußt Du immer gleich mazen!" = Kindermund)
Mehlspeis, die	Gebäck
meschugge	nicht ganz klar im Kopf, schusselig
mihekrig	mickrig, kümmerlich
mir-scheint	ich glaube (z.B. "mir-scheint Du flunkerst!")
Mischpoke, die	Sippe
Misteimer, der	Mülleimer
Mistschaufel, die	Kehrichtschaufel
mokieren	sich über etwas lustig machen
Mores lehren	die Leviten lesen (z.B. "Er wird Dich schon Mores lehren!" = er wird Dir schon zeigen wo´s langgeht)
Motschi, das	Pferd (Kindermund)
Mulatschak, der	Fest, Party, laute Feier
Muratur, die	sauer eingelegtes Gemüse

Nockerl, das	gekochte Teigstücke (ähnlich dem italienischen Gnocci)
nopsen	einnicken, schlummern, kurz schlafen
Nopsi, das	kurzes Schläfchen, Mittagsschlaf (Kindermund)
Ohrwatschel, das	Ohrläppchen
Omama, die	Großmutter
Otata, der	Großvater
otschka	schofel, billig gemacht,, einfach, nicht haltbar
Pali, der	billiger Schnaps
Palukes, der	Maisbrei, Polenta (gibt es hauptsächlich als Essen mit Käse = "Käspalukes" und mit Milch = Milchpalukes)
panschen	mit Wasser herumspielen, Flüssigkeit verläppern
Pappendeckel, der	Karton, sinnbildlich auch für: "Von wegen!"
Paradeis, die	Tomate
Paraputch, die	Gesellschaft, Gruppe
Pariser, die	Wurst (Art dicke Fleischwurst - auch Pariserwurst)
Patschen, der	Hausschuhe (z.B. "Wo hast Du Deine Patschen?")
Patschulli, das	Parfüm
patshullieren	sich parfümieren (z.B. "Sie hat sich patshulliert.")
Patzknödel, der	eingebildete Göre
peddern	Pikel ausdrücken
Penali	Federmäppchen
Penkala	Kugelschreiber
Perpentikel, das	Uhrpendel
petschen	zwicken
Petsch, das	Spiel, bei dem man in verschiedene Felder hüpf und einen Stein hinein werfen muß.
picken	kleben (z.B. "es ist pickig" für: es ist klebrig)
picken geblieben	sinnbildlich für: "nicht in die nächste Klasse versetzt"
Pickes, das	Klebzeug
Piefke, der	Bundesbürger, Reichsdeutscher
Piftele	Buletten, Frikadellen
piha	pfui!! (Kindermund)
pischen	pinkeln
Pix, der	Kugelschreiber
Plafon, der	Zimmerdecke
Pletsch, die	Ohrfeige
pletschen	zuhauen (z.B. "Pletsch die Tür nicht so fest zu!")
plottig	plump, unbeholfen
Polster, das	Kopfkissen

Pondchel, der	Schlafrock
Postlädchen, das	Briefkasten
potcha	geschenkt, umsonst ohne Gegenleistung, Beigabe
potchieren	schnorren
Potschamberl, das	kleiner Topf, -Kessel, auch für: Nachtstopf
Powesen	Buletten, Frikadellen
Pracker, der	geflochtener Teppichklopfer
Pumphosen, die	überhängende Kniebundhosen
purdig	nackig (Kindermund z.B. "nackepurdig")
Purzi, das	Furz (Kindermund)
Pussi, das	Kuß, Küßchen (Kindermund)
ratschen	Art der Aussprache des Buchstabens "R" in Deutschland (z.B. "fast alle Bundesbürger ratschen")
Reichsdeutscher	Bundesbürger (BRD)
Reindel, das	flacher Topf
Ribisel, die	Johannisbeeren
Ringenspiel, das	Karussell
Russen, die	Küchenschaben, Sovjetbürger
saperlott	sinnbildlich für: "verflixt nochmal!, oder "nicht daß Du!!"
Schaff, das	Bottich, Trog
Schale, die	Tasse (z.B. Kaffeschale)
Schammerl, das	Schemel, Hocker
Schämpes	Plumsklo
Schecksen, die	Schlittschuhe zum anschrauben
schemmern	Lippenbläschen durch fettes Essen (z.B. "Du schemmerst an der Lippe!")
Scherven, der	Nachtstopf
Schirbel	Nachtstopf
Schmarrn, der	Unsinn, Blödsinn
Schmonzes	unnützes Zeug, Kitsch
schnabulieren	naschen
Schnackerl, das	Schluckauf, Hickser
schnurstraks	direkt, geradeaus, ohne Umwege
schofel	schäbig, billig (-angezogen)
Schopfen, der	Gartenhäuschen für Geräte
Schuhbandel, das	Schnürsenkel
Schuhwichse, die	Schuhcreme
schusslig	tollpatschig
Schwammerl, das	Pilze, Schwämme
Schwammerl gegessen haben	sinnbildlich für: "Du spinnst!"
Schwutzger	Mirabellen, Marillen
Seichen, das	Teesieb
seien	Flüssigkeit durchsieben
Spagat, der	Strick
Spatzenmund, der	wehe/ingerissene Mundwinkel

Stanitzel	Papiertüte, meist dreieckig
stibitzen	entwenden, mopsen
stramm	toll, klasse, prima
stucken	feste lernen, büffeln (z.B. "Hast Du das gestuckt?")
stutzen	Haare schneiden (z.B. "ich lasse mir die Haare stutzen")
Stutzer, der	Friseur
tai-tai	tschüß !! (Kindermund)
tamisch	schwindelig
Tasse, die	Tablett
Tata, der	Vater
tertsch	zerdrückt, weich
Tokane, die	eine Art zerkochter Kartoffelgulasch
Toki	Dummerchen
Topfen, der	Quark
Topfi, das	Nachtstopf (Kindermund)
Toppert, der	Hintern, Po
Trafik, die	Zeitungs-, Tabakkiosk
Tram, die	Straßenbahm, Trambahn
trandeln	trödeln, langsam machen
trenzen	tröpfeln (z.B. beim Essen)
Troleibus, der	O-Bus, Elektrobus mit Oberleitungsabnehmern
trutzen	eigensinnig verärgert sein
Tschako, der	Papierhut
Tschank, der	Spickzettel
tschankieren	spicken (Schule)
Tschapperl, das	kleines dummguckendes Wesen, Dummerchen
Tschiris, das	Mehlkleister, billiges Klebzeug
Tschiritschari, das	Kitsch, unnützes Zeug
tschirpsig	angegoren (z.B. "der Apfelsaft schmeckt tschirpsig")
tschoreln	rinnen (akustisch z.B. Wasserhahn)
Tschutschken, das	Ausgußstelle der Kanne
tünchen	weißeln, weiß anstreichen
verdammt und zugenäht	sinnbildlich für: "verdammt nochmal"
vergratschen	sich absichtlich verrenken
verhajomern	verlieren, verschlampen, verwühlen (leichtsinniges)
verheddern	sich in etwas verstricken, sich verknoten
verkitschen	verhökern, verscherbeln
verkrüppelt	zerknittert
verpergelt	angebrannt, außen verbrannt (z.B. "sorg, sonst verpergelst Du Dir die Haare")
verplempert	unnütz ausgegeben, verspielt (z.B. Geld)
verputtern	verderben

verwetzt	abgenutzt
Vinete, die	Auberginen, Blafrucht (auch für Brotaufstrich aus Auberginen)
was zum Schlag	sinnbildlich für: "Was zum Teufel?" oder "Wieso auf einmal?"
Weichseln, die	Sauerkirschen
Wichsleinwand, die	mit Kunststoff beschichtete Leinwand (wird gerne als Tischtuch verwendet)
Wimmerl, das	Pickel
wutzeln	reiben (z.B. Haut abwutzeln)
Wutzerl, das	gekochte Teigrollchen
Zadder	Fetzen
Zeckert	Einkaufskorb oder -Tasche
zerdremmern	zerschlagen
zerfliegen	explodieren, zerbrechen
Zibebe, die	Rosine
Zizipapa, das	Baby, Säugling (Kindermund)
zoppeln	sich das Bedürfnis verkneifen (Klo)
Zores	Geschrei, Gejammer, Krach
zuckeln	langsam machen, langsam fahren
zurpen	schlürfen (Suppe), schniefen (Schnupfen)
zutzeln	leichtes Saugen
Zwiebel, der	die Zwiebel (in Siebenbürgen ist die Zwiebel männlich)
zwurnen	Angst/ungutes Gefühl haben, zweifeln, sich ängstigen
